

Die Veranlassung der romantischen Baronin Emma wurde aus einem ehemaligen Wasserraben ein Teich angelegt, an dem Emma gerne ihre Freizeit verbracht haben soll. Dieser sehr beliebte Ort ist auch bei den jungen Leuten von heute beliebt, weshalb hier viele Hochzeiten stattfinden.

#### 4. Der Teich der Baronin Emma



Die älteste und historisch wertvollste Statue im Schlosspark. Einigen Unterlagen zufolge wurde diese Statue einst in den Kellern des Schlosses gefunden und stammt aus der Barockzeit.

#### 3. Der Löwe, der die Reute reißt

Die ursprüngliche Tor grenzte das Haus des Burggrafen. Die Adelsfamilie Schebek ließ das Tor an die ursprüngliche Befestigungsanlage anpassen und schmückte es mit ihren Familienschildern. Unter der Familie Schebek wurde der Eingang früher mit schmiedeeisernen Toren verschlossen, auch die Nebeneingänge wurden verschlossen.



#### 2. Eingangstor

Die Schebeks hatten Spaß an der Jagd auf Wildkaninchen. Um die Kaninchen aus ihren Löchern zu vertreiben, setzten sie Jagdhunde ein, die sie sehr schätzten. Wenn sie starben, wurden die Hunde im Park begraben. Ursprünglich gab es acht Grabsteine mit Namen der Hunde und den Jahreszahlen, aber nur zwei sind erhalten geblieben.

**Johan (Jan) Schebek**  
Die etwas überlebensgroße Statue wurde 1876 von dem Prager Bildhauer Karl Möldner geschaffen. Jan Schebek stieg vom Bauernsohn zum "König der Eisenbahnen" auf, die er in ganz Österreich-Ungarn baute.

Im Park finden wir mehr als sechzig verschiedene Baum- und Straucharten aus der ganzen nördlichen Hemisphäre. Die ältesten sind die beiden denkmalgeschützten Bäume, die Kolowrat-Eiche und die Kalenic-Linde, die schon vor der Gründung des Parks hier standen. Weitere interessante Bäume sind die mächtige Weißeiche und die großblütige Eiche, die ursprünglich aus dem Kaukasus stammen. An ausgewählten Bäumen sind Informationstafeln mit den Namen der Bäume, ihrem Herkunftsland und einem QR-Code angebracht, der weitere Informationen über sie liefert.

Město Zruč nad Sázavou  
Infocentrum tel.: 327 531 329  
infocentrum@mesto-zruc.cz  
www.zamek-zruc.cz  
Zámek Zruč nad Sázavou

Die Zufahrt zum Schloss ist eine Lindenallee, die die Familie Schebek nach 1891 pflanzen ließ. Hier beginnt auch der zwei Kilometer lange Naturlehrpfad durch den Schlosspark.

#### 1. Erster Bogen in der Lindenallee



Die älteste schriftliche Erwähnung von Zruč stammt aus dem Jahr 1328. Dem heutigen Schloss ging eine mittelalterliche Burg aus dem 14. Jahrhundert voraus. Einen wesentlichen Beitrag zur Geschichte von Zruč leistete die mächtige Familie Kolowrat, die die Burg erheblich modernisierte und befestigte. Die ursprüngliche Burg wurde dann während der Herrschaft der Familie Kalenic zu einem Schloss. Unter ihrer Herrschaft entwickelte sich Zruč und wurde 1561 zur Stadt erhoben. Wir wissen nicht, wie die ursprüngliche Burg oder das Schloss aus dieser Zeit aussahen. Die meisten Archivalien sind bei einem großen Brand des Schlosses und der Kirche im Jahr 1781 verbrannt. Daher kennen wir nur das Aussehen des Schlosses nach dem Brand, insbesondere vor dem letzten Umbau, der von Adolf Schebek, dem Sohn von Johan Schebek, einem bedeutenden Eisenbahnbauer und Unternehmer, initiiert wurde. Er kaufte 1885 das Schloss. Der umfangreiche Umbau begann 1891 und wurde nach Plänen des Architekten Jan Vejrych durchgeführt. Im Jahr 2003 wurde ein Käufertrag zwischen den Nachkommen von Schebek und der Stadt Zruč nad Sázavou unterzeichnet, und die Stadt erwarb das Schloss. Durch den Park führt auch ein Naturlehrpfad mit 14 Stationen.



#### 8. Kolowrat-Turm

Während der Herrschaft der Familie Kolowrat war die Burg eine uneinnehmbare Festung, die von mächtigen Türmen verteidigt wurde. Einer dieser Türme ist erhalten geblieben und wird Kolowrat-Turm genannt. Er wurde um 1334 erbaut. Zur Zeit der Familie Schebek befand sich daneben ein Pferdestall, und das Erdgeschoss des Turms diente als Schmiede. Heute befindet sich im Inneren des Turms eine Ausstellung mittelalterlicher Waffen.



#### 9. Das Gut Zruč

Das Gut Zruč gehörte zum Schloss, denn die Besitzer des Gutes bewirtschafteten auch die weitläufigen umliegenden Felder. Es gab Ställe, Lagerhäuser, eine Schmiede und eine kleine Brennerei, und so war das Schloss in der Lebensmittelproduktion autark. Heute ist in einem der Gebäude das Bootsmuseum untergebracht.



#### 10. Baroness Emma's Weg

Baronin Emma liebte es, auf den Felsen oberhalb des Flusses spazieren zu gehen. Deshalb ließ sie hier Wege und eine kleine Plattform anlegen, von der aus sie einen zauberhaften Blick auf den Fluss Sázava und die neu gebaute Eisenbahn hatte.

## Zruč nad Sázavou



## Zruč nad Sázavou

#### 11. Aussichtspunkt

Baronin Emma ließ diesen Aussichtspunkt auf dem so genannten Hladká skála (Glatter Fels) errichten. Man sagt, dass sie hier gerne meditierte und in Erinnerungen an ihre Kindheit schwelgte.



#### 12. Kornspeicher

Der Getreidespeicher diente zur Lagerung von Getreide und war einst eines der wichtigsten Gebäude auf jedem größeren Anwesen. Er war sogar Teil der Befestigungsanlagen der ursprünglichen Burg. Heute beherbergt er eine interaktive Ausstellung über die Geschichte des Flusses Sázava.



#### 13. Burgmauern

In der Architektur des Schlosses finden sich zahlreiche Überreste der ursprünglichen Befestigungsanlagen.

#### 14. Kirche und Leichenhalle

Zur Burg gehört auch eine Pfarrkirche, die in der ältesten erhaltenen Urkunde, die die Existenz von Zruč dokumentiert, erwähnt wird. In einigen Quellen heißt es, dass ein Teil der Inschrift und die Buchstaben MCL auf einem Stück Mauerwerk in der Kirche gefunden wurden, was auf das Jahr 1150 hindeuten könnte. Dieses Datum könnte die Zeit der ersten Besiedlung von Zruč bedeuten, die bis heute noch nicht bekannt ist.



# Zruč nad Sázavou



Kleiner Führung zum Lehrpfad rund um den Schlosspark



Die älteste schriftliche Erwähnung von Zruč stammt aus dem Jahr 1328. Dem heutigen Schloss ging eine mittelalterliche Burg aus dem 14. Jahrhundert voraus. Einen wesentlichen Beitrag zur Geschichte von Zruč leistete die mächtige Familie Kolowrat, die die Burg erheblich modernisierte und befestigte. Die ursprüngliche Burg wurde dann während der Herrschaft der Familie Kalenic zu einem Schloss. Unter ihrer Herrschaft entwickelte sich Zruč und wurde 1561 zur Stadt erhoben. Wir wissen nicht, wie die ursprüngliche Burg oder das Schloss aus dieser Zeit aussahen. Die meisten Archivalien sind bei einem großen Brand des Schlosses und der Kirche im Jahr 1781 verbrannt. Daher kennen wir nur das Aussehen des Schlosses nach dem Brand, insbesondere vor dem letzten Umbau, der von Adolf Schebek, dem Sohn von Johan Schebek, einem bedeutenden Eisenbahnbauer und Unternehmer, initiiert wurde. Er kaufte 1885 das Schloss. Der umfangreiche Umbau begann 1891 und wurde nach Plänen des Architekten Jan Vejrych durchgeführt. Im Jahr 2003 wurde ein Kaufvertrag zwischen den Nachkommen von Schebek und der Stadt Zruč nad Sázavou unterzeichnet, und die Stadt erwarb das Schloss. Durch den Park führt auch ein Naturlehrpfad mit 14 Stationen.



## 1. Erster Halt in der Lindenallee

Die Zufahrt zum Schloss ist eine Lindenallee, die die Familie Schebek nach 1891 pflanzen ließ. Hier beginnt auch der zwei Kilometer lange Naturlehrpfad durch den Schlosspark.



## 2. Eingangstor

An das ursprüngliche Tor grenzte das Haus des Burggrafen. Die Adelsfamilie Schebek ließ das Tor an die ursprüngliche Befestigungsanlage anpassen und schmückte es mit ihren Familienwappen. Unter der Familie Schebek wurde der Eingang früher mit schmiedeeisernen Toren verschlossen, auch die Nebeneingänge wurden verschlossen.



## 3. Der Löwe, der die Beute reißt

Wahrscheinlich ist sie die älteste und historisch wertvollste Statue im Schlosspark. Einigen Unterlagen zufolge wurde diese Statue einst in den Kellern des Schlosses gefunden und stammt aus der Barockzeit.



## 4. Der Teich der Baronin Emma

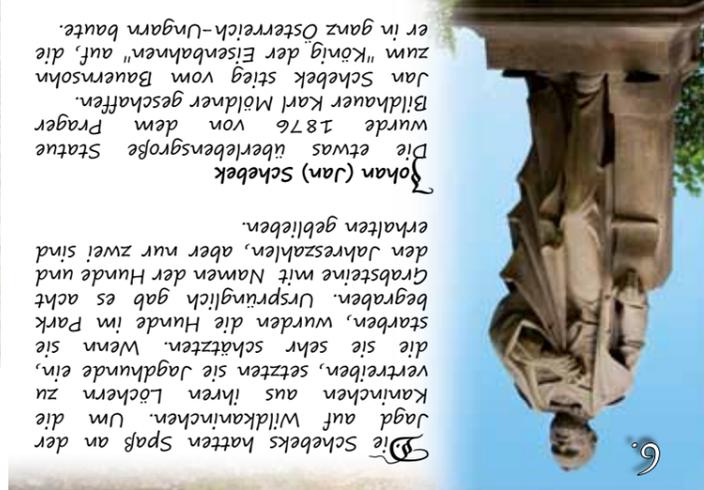
Auf Veranlassung der romantischen Baronin Emma wurde aus einem ehemaligen Wassergraben ein Teich angelegt, an dem Emma gerne ihre Freizeit verbracht haben soll. Dieser sehr romantische Ort ist auch bei den jungen Leuten von heute beliebt, weshalb hier viele Hochzeiten stattfinden.



## 5. Brunnenhof

Die Schebeks hatten Spaß an der Jagd auf Wildkaininchen. Um die Kaininchen aus ihren Löchern zu vertreiben, setzten sie Jagdhunde ein, die sie schätzten. Wenn sie starben, wurden die Hunde im Park begraben. Ursprünglich gab es acht Grabsteine mit Namen der Hunde und den Jahreszahlen, aber nur zwei sind erhalten geblieben.

Johan (Jan) Schebek Die etwas überlebensgroße Statue wurde 1876 von dem Prager Bildhauer Karl Möldner geschaffen. Jan Schebek stieg vom Bauernsohn zum "König der Eisenbahnen" auf, die er in ganz Österreich-Ungarn baute.



## 8. Kolowrat-Turm



Während der Herrschaft der Familie Kolowrat war die Burg eine uneinnehmbare Festung, die von mächtigen Türmen verteidigt wurde. Einer dieser Türme ist erhalten geblieben und wird Kolowrat-Turm genannt. Er wurde um 1334 erbaut. Zur Zeit der Familie Schebek befand sich daneben ein Pferdestall, und das Erdgeschoss des Turms diente als Schmiede. Heute befindet sich im Inneren des Turms eine Ausstellung mittelalterlicher Waffen.



## 9. Das Gut Zruč

Das Gut Zruč gehörte zum Schloss, denn die Besitzer des Gutes bewirtschafteten auch die weitläufigen umliegenden Felder. Es gab Ställe, Lagerhäuser, eine Schmiede und eine kleine Brennerei, und so war das Schloss in der Lebensmittelproduktion autark. Heute ist in einem der Gebäude das Bootsmuseum untergebracht.



## 7. Bäume im Park

Im Park finden wir mehr als sechzig verschiedene Baum- und Straucharten aus der ganzen nördlichen Hemisphäre. Die ältesten sind die beiden denkmalgeschützten Bäume, die Kolowrat-Eiche und die Kalenic-Linde, die schon vor der Gründung des Parks hier standen. Weitere interessante Bäume sind die mächtige Weißbuche und die großblütige Eiche, die ursprünglich aus dem Kaukasus stammen. An ausgewählten Bäumen sind Informationsstafeln mit den Namen der Bäume, ihrem Herkunftsland und einem QR-Code angebracht, der weitere Informationen über sie liefert.

Město Zruč nad Sázavou  
Infocentrum tel.: 327 531 329  
Infocentrum@meisto-zruc.cz  
www.zamek-zruc.cz  
Zámek Zruč nad Sázavou



## 10. Baroness Emma's Weg

Baronin Emma liebte es, auf den Felsen oberhalb des Flusses spazieren zu gehen. Deshalb ließ sie hier Wege und eine kleine Plattform anlegen, von der aus sie einen zauberhaften Blick auf den Fluss Sázava und die neu gebaute Eisenbahn hatte.



## 13. Burgmauern

In der Architektur des Schlosses finden sich zahlreiche Überreste der ursprünglichen Befestigungsanlagen.



## 12. Kornspeicher

Der Getreidespeicher diente zur Lagerung von Getreide und war einst eines der wichtigsten Gebäude auf jedem größeren Anwesen. Er war sogar Teil der Befestigungsanlagen der ursprünglichen Burg. Heute beherbergt er eine interaktive Ausstellung über die Geschichte des Flusses Sázava.



## 11. Aussichtspunkt

Baronin Emma ließ diesen Aussichtspunkt auf dem so genannten Hladká skála (Glatter Fels) errichten. Man sagt, dass sie hier gerne meditierte und in Erinnerungen an ihre Kindheit schwelgte.



## 14. Kirche und Leichenhalle

Zur Burg gehört auch eine Pfarrkirche, die in der ältesten erhaltenen Urkunde, die die Existenz von Zruč dokumentiert, erwähnt wird. In einigen Quellen heißt es, dass ein Teil der Inschrift und die Buchstaben MCL auf einem Stück Mauerwerk in der Kirche gefunden wurden, was auf das Jahr 1150 hindeuten könnte. Dieses Datum könnte die Zeit der ersten Besiedlung von Zruč bedeuten, die bis heute noch nicht bekannt ist.

# Der Pfad durch den Schlosspark von Zruč



Město Zruč nad Sázavou  
Infocentrum tel.: 327 531 329  
infocentrum@mesto-zruc.cz  
www.zamek-zruc.cz

 Zámek Zruč nad Sázavou

 Zámek Zruč nad Sázavou



## Naturlehrpfad durch den Schlosspark

1. Einführungsstopp in der Lindengasse
2. Eingangstor mit Soundbar
3. Löwe erwürgt Beute – Statue
4. Der Teich der Baronin Emma
5. Hundefriedhof
6. Statue von Johan Schebek
7. Bäume im Park
8. Kolowrat-Turm – interaktive Ausstellung mittelalterlicher Waffen
9. Zručský dvůr – Schiffahrtsmuseum
10. Auf den Spuren der Baronin Emma
11. Aussicht
12. Ehemaliger Getreidespeicher
13. Mauern
14. Kirche der Erhöhung des Hl. Veits Kreuze und Leichenhallen

a, b, c, d – Tafeln mit Periodenansichten

o – Spielecke

• – Ort der ältesten Siedlung in Zruč nad Sázavou

\* – Bootsmuseum

X – Die Geschichte des Flusses Sázava – Ausstellung

♥ – Auf den Spuren des Ritters Milota

□ – Kinderspielplatz und Ballbahn